

Falsche Einstellung zur Ausbildung

Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 16. März 2014 13:37

[Zitat von \$\mathrm{div} \vec{B} = 0\$](#)

die in den Niederungen des Schulalltages meiner Erfahrung nach keine Rolle spielen.

So habe ich vor Antritt des Refs auch gedacht. "Schule? Doofe Kinder, nichtmal in der 13 Klasse kann ich ordentlich arbeiten. Ich habe ja schließlich an der Uni was richtiges gelernt und auch noch drei Jahre dort gelehrt. Kinderkram an der Schule. Eigentlich unter meiner Würde."

Wenn du so denkst, dann lass die Finger vom Lehramt. Oder zu überarbeitest deine Einstellung. Die Schule hat sehr viele und sehr unterschiedliche Herausforderungen zu bieten. Angefangen damit, dass man Sachverhalte für den Jahrgang 5 verständlich aufbereiten muss über den Umgang mit pubertierendem Klientel bishin zu hochbegaten SuS oder den Inklusionskindern. Die Vermittlung von Wissen ist hier durchgängig intellektuell herausfordernd, allerdings auf eine andere Weise als es bei dir im Vordergrund steht.

Last but not least: So eine schöne Doppelstunde Vortrag, Donnerstag nachmittag in der 8./9. Stunde - da werden sich die SuS freuen. Und wenn es 5 Klässler sind oder Inklusionsklassen mit sozial-emotional Gestörten, die erst recht....

Grüße

Raket-O-Katz, mittlerweile vom hohen Ross des "ich bin Uni-Material" heruntergekommen